

## Ideen und Fantasie muss man eben haben!

Der Erfinder- und Artistenwettbewerb «Gizmo» lockte 25 Künstler und ungezählte Schaulustige an

abk. Daniel Düsentrieb und mit ihm viele andere Erfinder, Artisten, Tüftler, Musiker und Spinner aus Disneyland und der Welthistorie wären vor Neid erblasst, hätten sie, zusammen mit mehreren hundert Schaulustigen, ein Auge davon nehmen können: 25 kreative Bernerinnen und Berner führten Kunststücke, Wunderwerke und andere kuriose Eigenkreationen vor.

«Gizmo», der Titel des ein Kaleidoskop menschlichen Erfindungsgeistes vorstellenden Dokumentarfilms, hatte nicht vergebens zum Wortspiel «geit's no?» verleitet: Was am Samstag nachmittag während über drei Stunden an dem vom Verlag «Der Bund», von «Radio Extra BE», von der «Airtour Suisse» und vom Kino City veranstalteten Wettbewerb im Aarbergerhof aufgeführt, vorgezeigt und vorgespielt wurde, grenzte tatsächlich an Unmöglichkeit und Verrücktheit. Während ein jüngerer Mann ein ganzes Bläserorchester mit der Stimme intonierte, stellte ein anderer sein in einer Baumstamm verstecktes Radio vor. Verblüffung und viel Applaus ernteten auch eine

zweistimmig pfeifende Hausfrau sowie eine fließend rückwärts sprechende Bernerin. Als Sprechkünstlerin entpuppte sich ausserdem eine die Filmfigur E. T. nachahmende Sechsjährige.

### Findiger Vater

Doch nicht nur mit der Stimme, auch mit den Händen wurde an diesem erfolgreichen, von Kinobesitzer Edi A. Stöckli initiierten «Gizmo»-Happening gezaubert: Ein einheimischer Bastler stellte seine «unvollendete Bewegungsmaschine», ein an den griechischen Königssohn Sisyphus erinnerndes Holzspielzeug, vor, während ein anderer aus einem kurzen Griffel und dem Zahnradchen eines Handfeuerzeugs einen Stichel für Kupferbearbeitung gefertigt hatte. Aus der Not eine Tugend gemacht hatte ausserdem Ruedi Anneler, Vater des einjährigen Samuel: Um mit seiner Frau trotz Kleinkind ungehindert joggen gehen zu können, baute er seinem Sohn eine gefederte, von einem weissen Sonnendach überspannte Rikkscha.

### Kein Rekord tabu

Angefeuert von den unzähligen Passanten, welche alle eine Prise «Gizmo» erhaschen wollten, schienen die herbeigeströmten Erfinder und Phantasten jeden Rekord brechen zu wollen. Mit den Worten «der Sinn davon ist, dass es sinnlos ist», stellte der (nicht rauchende!) Lebenskünstler Pietro Ballinari seine Zigarettenstummelsammlung vor, eine Sammlung, die, in drei Ordnern fein säuberlich eingereicht und aufbewahrt, Ort, Zeit und ehemalige Besitzer 215 verschiedener Markenzigaretten dokumentiert.

Therese Pini dagegen brachte nur ein Bild, dafür eines von 150 Metern Länge: Ihr 90 Kilogramm schweres, abstraktes Werk sei beim Anhören von Rock-, Pop und Jazzmusik entstanden. Aufsehen erregten an diesem stimmungsvollen, von «Bund»-Filmredaktor Fred Zaugg präsentierten «Gizmo»-Spektakel ausserdem, nebst verschiedenen kleineren Erfindungen und Kunststücken, eine selbstkonstruierte Seifenblasenmaschine, ein menschengrosses, «Fast Lady» genanntes Safeboard, zwei Rollbrettakrobaten, drei Einradfahrer, vier Berner Rap-Giele sowie die jojoähnlichen Oberarmmuskeln eines ehemaligen Schwingers.

War der «Gizmo»-Wettbewerb für Aug'

und Ohr ein Genuss gewesen, so erwartete die aus Kinobesitzer Edi A. Stöckli, Walter Klapper, TV-Regisseur von «Unglaublich, aber wahr», Lahor Jakrlin, «Radio Extra BE», Heinz Schmocker von der Airtour Suisse, der Berner Grossrätin Joy Matter, Entertainer Polo Hofer und «Bund»-Filmredaktor Fred Zaugg zusammengesetzte Jury nach Abschluss der Veranstaltung ein hartes Stück Arbeit. Zehn der 25 mit einem Gratisenritt in den Film «Gizmo» beschenkten Künstler durften ihr Können nämlich anlässlich der abendlichen Gala-Vorstellung im Kino City nochmals aufführen.

### Sechs Flugtickets vergeben

Nach dieser ebenso amüsanten wie beeindruckenden Revue erkoren Jury und Publikum schliesslich Markus und Georg Wiesmann, Erfinder einer Musikmaschine, Therese Pini, Malerin eines 150 Meter langen Rollenbildes, Ruedi Anneler, Konstrukteur einer Jogger-Rikkscha, Zigarettenstummelsammler Pietro Ballinari und Kunstpfeiferin Ruth Baumgartner zu den Siegern. Sie alle wurden mit einem von der Airtour

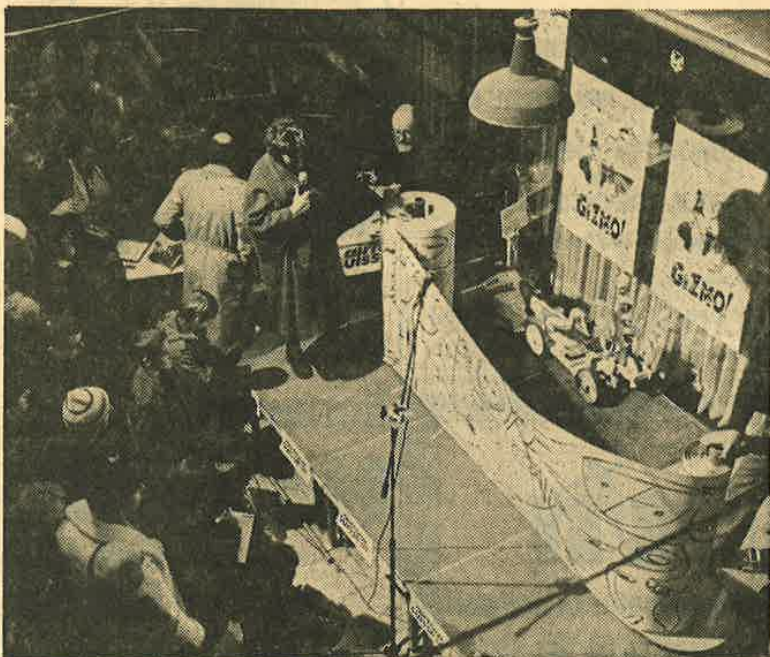
Suisse gestifteten Cityflug nach London ausgezeichnet; weil er geschäftlich viel unterwegs sei, gab Ruedi Anneler sein Flugticket allerdings an den Schüler Marc Renaud weiter, dem mit einem unter Wasser funkenden Kupferdraht möglicherweise «eine für die Physik wegweisende Entdeckung» gelungen ist. Die im 6. bis 10. Rang stehenden Erfinder wurden mit einem «Bund»-Jahresabonnement belohnt.

Und nachdem die an kreativem Schaffen interessierten Bernerinnen und Berner spätabends noch den Dokumentarfilm «Gizmo» gesehen hatten, wurde ihnen eines klar: Mochten die Erfindungen und Kunststücke der 20er und 30er Jahre auch spektakulärer und bahnbrechender gewesen sein – eines hatten ihnen die im Aarbergerhof und später im Kino City gezeigten Kreationen voraus. Sie funktionierten.

### Kurz vor Redaktionsschluss

### Verluste für Japans Liberale

Reuter. Nach 28 Jahren Regierungsverantwortung hat Japans Liberal-Demokratische Partei (LDP) bei den Wahlen vom Sonntag laut Hochrechnungen schwere Verluste hinnehmen müssen.



25 findige Künstler und ungezählte Schaulustige wohnten dem Berner «Gizmo»-Happening bei. – Oben: Eigenbau, ein Elektrocello. (ale)

